

# Praktische Mitteilungen

für Industrie  
Handel u. Gewerbe  
für Haus-  
Garten- u. Landwirtschaft.

**Inserions-Probest.**  
Die „Praktischen Mitteilungen“ erscheinen jeden Sonntag in einer garantirten Auflage von 32000 Exemplaren und werden durch eine Anzahl Zeitungen als Sonntags-Beilage über ganz Deutschland verbreitet.

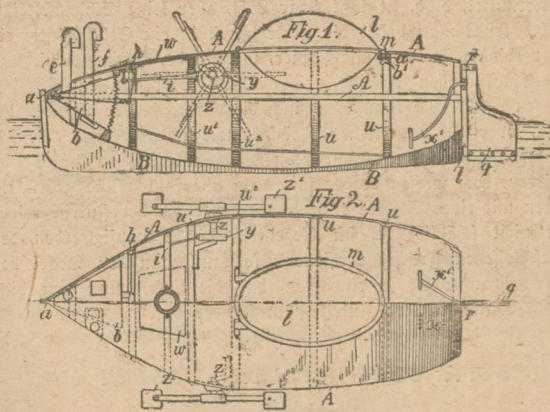
**Gratis-Beilage.**

**Inserions-Tarif.**  
Der Preis pro Nonpareilzeile ober deren Raum beträgt 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Prospekte als Extra-Beilagen werden, billigt berechnet. Erfüllungsort für Zahlung ist Landgraf-Dresden.

## Retungsboot.

Ein vollkommenes Rettungsboot muß außer der Gewähr vollkommener Sicherheit gegen Ertrinken für den bezw. die Insassen auch die Möglichkeit einer willkürlichen Fortbewegung durch dieselben und Steuerung nach einem bestimmten, Rettung versprechenden Ziele führen. Ist ein solches Rettungsboot dann noch leicht transportabel und verstaubar, so dürfte damit das denkbar Mögliche erreicht sein.

Ein Rettungsboot, welches allen diesen Anforderungen entspricht, ist das von August Schönemann in Haffecode a. N. erfundene, welches wir unseren Lesern in beistehenden Abbildungen vorführen. Von den Abbildungen ist Figur 1 ein senkrechter Längsschnitt, Figur 2 eine Draufsicht.



Das Schönemannsche Rettungsboot besteht aus einem leichten, aber sehr widerstandsfähigen Gerippe aus Längsstäben AA und BB, welche durch Rippen oder Noppen u fest mit einander verbunden sind.

Das ganze Gerippe hat die Form eines Fisches und endet am Bug bei a in eine Spitze, um das Wasser leicht durchschneiden zu können. Dieses Gerippe ist gänzlich mit wasserdichtem Stoffe

überzogen, so daß Wasser in das Innere überhaupt nicht gelangen kann.

Der Eintritt in das Boot geschieht durch eine Oeffnung im Deck, deren Verschluss durch einen Saß 1 aus wasserdichtem Stoffe besteht der an einem aufklappbaren Eisentrahmen befestigt ist, dessen Oeffnung und Schließung in geeigneter Weise erfolgt.

In den Abbildungen geschieht die Festlegung in der geschlossenen Stellung durch von Flügelmuttern festgehaltene, gelenkig am Rahmen befestigte Schließplättchen a. Die Rippen u' und u'' tragen in ihrem oberen Teile Kurbelwellen z, welche von der Hand gedreht werden können, und auf deren äußeren Enden Schaufelräder z' befestigt sind.

Eine dieser Kurbelwellen ist im Innern des Bootes mit einem Exzenter y versehen, welcher letzteres durch Stange i und Winkelhebel h, sowie eine weitere Stange mit den Blasebälgen b (Fig. 1) verbunden ist. Diese stehen mit den über Deck ragenden, oben nach abwärts umgebogenen Luftein- und Ausströmungsröhren in Verbindung und dienen dazu, einen genügenden Luftwechsel im Bootesinnern zu ermöglichen. Im oberen Teile des Bootes ist zwischen den Rippen u' und u'' eine Glasscheibe w dicht eingesetzt, um genügend Licht ins Bootinnere gelangen zu lassen.

Ferner ist ein Stueruder q vorgesehen, um das Boot steuern zu können. Dasselbe ist bei r und t an einer am Gerippe befestigten Stange drehbar. Die Ruderstange besitzt zwei ins Bootinnere reichende Arme x' und x'', welche durch die Füße bewegt werden.

Dieses äußerst vollkommene Rettungsboot ist sowohl für eine als auch für mehrere Personen zu bauen. Es kann auch ein Kompaß noch vorgesehen sein. Man kann bequem eine größere Menge Proviant unterbringen und das Boot auch als Reisefloß benutzen. So dürfte der ganze Apparat allen Eventualitäten eines Seerunsfalles auf das Gründlichste begegnen.

Wie wir einer diesbezüglichen Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Götting entnehmen, betheiligte sich Schönemann mit seiner auch in Amerika patentirten Erfindung an dem Wettbewer um den von den Hinterbliebenen des Amerikaners Pollok, der seinerzeit bei dem Untergange des französischen Ozeandampfers „La Bourgogne“ sein Leben einbüßte, gestifteten Pollok-Preis in Höhe von 100 000 Mark.



# Landwirtschaft.

## Milchschmelze

Sollen erfahrungsgemäß an Milchthee höchstens bis zu 20 Kilogramm pro Tag und Haupt verfertigt werden, da größere Gaben leicht ein Zurückgehen der Milch- und Butterqualität im Gefolge haben. Hochtragenden und säugenden Kühen darf man wegen des mangelnden Aschegehaltes der Schmelze überhaupt nur kleine Gaben derselben verabreichen.

## Bezüglich der Ernährung der Ackerpferde

wird neuerdings wieder darauf hingewiesen, vor der Verabfolgung des Futters zu tränken, das Futter selbst aber nicht naß, sondern stets trocken zu geben. Auch ist es falsch, das beste Futter morgens vor der Arbeit zu geben, da dies in den Mist geht. Zwei Drittel des zu verabreichenden Kraftfutters soll man abends nach vollendeter Arbeit aufschütten.

## Gegen Würmer bei Pferden:

8 Gramm stinkendes Tieröl, 35 Gramm Altweizurzpulver und 70 Gramm Zerkentwurzpulver. Das Ganze zu einem Brei verarbeitet, wird in zwei Portionen mit einer Zwischenpause von einigen Stunden gegeben, nachher als Abführungsmittel 250 Gramm Glaubersalz.

## Bei Knochenweiche

(Rachitis) der Ferkel muß die Ernährung der Tiere eine sehr kräftige und naturgemäße sein und ist genügender Aufenthalt im Freien erforderlich. Dreimal täglich giebt man den Patienten 1 Theelöffel präpariertes Knochenmehl mit dem Futter. Der Tierarzt verordnet bei hochgradigeren Fällen Phosphor in Leberthyan gelöst.

## Futter für Mutterschafe.

Gelbe Rüben oder Wöhren, auch weiße Rüben, sind für säugende Mütter, besonders wenn solche milcharm sind, sehr zuträglich.

Den Kühen füttere man nicht zu viel Salz,

dem dieses vermindert den Fettgehalt der Milch; eine Gabe von 70 Gramm Salz täglich genügt vollständig.

# Bienezucht.

## Bei verstellten Wässern

ist in der Regel das Weisheitigen der überflüssigen Weisheitszellen im Mutterstocke nicht nötig, da der gewaltig geschwächte Stock in den seltensten Fällen mehr ans Schwärmen denkt. Will man es vorzugsweise doch thun, so möge es in den ersten Tagen geschehen, weil dann die Arbeit am leichtesten auszuführen ist.

## Wie holt man den Schwarm „hoch vom Baume“

Am einfachsten geht es mit dem sogenannten Schwarmfänger, den man an eine beliebig lange Stange befestigt und den Schwarm durch einen Ruch hineindrängt. Ist aber kein solcher zur Verfügung, so wird man zu einem innen mit Wachs leicht besetzten und an einer Stange in die Höhe gehaltenen Bienenkorb greifen. Ist die Königin glücklich auch im Korbe, so wird das Volk sich bald besänftigen. Unter Umständen wäre es vielleicht auch möglich, den Ast abzufügen und dann mit der ganzen Schwarmtraube hinauszutragen.

# Geflügelzucht zc.

## Gaben Kanarienvögel Ungeziefers,

so entfernt man dasselbe dadurch, daß man des Nachts ein großes weißes Tuch über den Käfig deckt; des Morgens, wenn man das Tuch entfernt, wird es mit ganz kleinen roten Tierchen bedeckt sein, welche man mit dem Tuche in ein Gefäß voll Wasser bringt. Man wiederholt das Verfahren mehrere Male.

**Reiche Heirat** vermittelt  
Frau Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 Pf.

**20 Mk. Neben-Verdienst**  
tägl. leicht u. an-  
sünd. f. jederm. Anf. a. Industriewerk  
in Rossbach A. 10 Rheimpf. (Büchm.).

## „Adler“-Schreibmaschinen

beste deutsche Maschine  
einfache, dauerhafte Konstruktions-  
weise  
Schrift  
Größe Schriftschnelligkeit; unerreichte  
Durchschlagkraft; leichtester Füllungs-  
ansatz. Von vielen in- und aus-  
ländischen Behörden und ersten Firmen  
sehr lobend im Gebrauch.

**Adler-Fahrradwerke**  
vorm. Heinrich Meyer  
Kittate Dresden, Ringstraße.

## Zur Ansicht



vorsende gegen  
Nachn. hoch. echt  
silb. Rom.-Uhren,  
2 Goldr. Sekunde,  
fr. Canon, beste  
Werke, 6 Rub. M.  
12.—, 10 Rub. M.  
15.—, Nichtgef.  
Geld zurück!  
Schriftl. Garantie  
3 Jahre. Illustr.  
Preisliste u. Uhren  
und Goldwaren  
gratis und franko.

Gustav Staat, Inh.: Franz Staat,  
Düsseldorf 26, Friedrichstr.

## Haut

Frau-, Unterb., Nerv.,  
frische u. chron. Leiden,  
Schwäche etc. **Josef**,  
Berlin, Chausseestr. 117.  
Ausw. Briefl. Ansk. geg.  
Freim. Viel Dankschreib.

# Gute Existenz!

## Gesucht Agenten, Händler, Hausierer zc.

für bestimmte Orte und Bezirke zur  
Übernahme des Ueberkaufes eines  
potentamäßig geschäftigen Gebrauchs-  
artikels. Das mit praktischen Patent-  
artikeln viel Geld zu bedienender ist,  
weil jedermann. Anlagkapital nicht  
erforderlich und doch kann man täglich  
10 M. und mehr verdienen. Man  
sende seine Adresse an die Expedition  
der „**Wuppischen Nachrichten**“ in  
Schwinn 1.2. untl. Beiliegung von  
20 Pf. für Porto ein, worauf diese-  
bezügliches eingekauft wird.

## Geldverdienen ist zeitgemäss!

Jedermann lese die neue,  
einzigartige  
Zeitschrift für Erwerb u. Nebenerwerb  
Wer Zeit, Kraft oder Raum zur  
Verfügung hat, oder wer etwas  
unternehmen will, oder wer seine  
Einnahmen erhöhen möchte,  
findet hierin ungeahnte An-  
regungen aller Art. 2 Probe-  
Nummern nur gegen 20 Pf. in  
Marken nur durch den  
Verlag  
in  
Nauhof.

## Eheglück

Tausende verdienen ihr Wohl-  
stand mit einem unfehlb. Bedarfs-  
artikel. Preisliste gratis.  
**Dieter. Dresden-Alstadt**  
Wilmiger Straße 52, 11.

Nur echt  
mit der  
berühmten  
Ankermarke.



**Nichters  
Anker-Pain-Expeller,**  
altbewährte schmerzstillende Ein-  
reibung; zum Preise von 50 Pf. und  
1 M. vorrätig in allen Apotheken.  
Jede Flasche zum Beweise der Echtheit  
mit der Fabrikmarke Anker  
versehen, worauf man beim Ein-  
kauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weiz-  
geiz 44 — Kampfer 1,5 — Weis. Oel (Wos-  
narm, Zönnig, Lavendel untl.) 2,5 —  
Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 —  
Kamillenwasser 10 — Weis. Säfte 1 — Sa-  
ntalgelb 8 — Gefärbt.

**Nichters  
Anker-Fenchelhoni,**  
altbewährtes Lindermittel  
bei Husten, Heiserkeit und Ver-  
schleimung; wird von allen Kindern  
gern genommen. Preis 50 Pf.  
und 1 M. Beim Einkauf ver-  
lange man ausdrücklich Anker-  
Fenchelhoni.

Gelegenheits-Kauf!

**Hochfeine Damenräder**  
(Continental Pneumatic)

in den Modellen No. 6, 10 und 11 ver-  
kaufen wir unter Garantie zu dem abnorm  
billigen Preise von **Mark 95.—** völlig  
aus. Preisverhältnisse hierzu können jedoch  
jederzeit von uns nachbezogen werden.



Fahrradwerke **Salzer & Co., Chemnitz.**

**Große  
Seiterkeit**  
erzielen Sie mit  
meinem  
Scherzartikel!  
Preisliste  
gratis u. franko.



Rudolf Langer, Weinböhl 23 i. Sa.

**FAHRRÄDER**

PREISE  
v. M. 80.— an  
UND ZUBEHÖR

Preisgekürzte  
Fabrikate!  
für Gold, Medaille

kauf man am besten  
direct von der  
**NORDMETALLWAREN MANUFACTUR**  
**GOLDSCHMIDT & MINDUS HAMBURG.**  
Preisliste gratis!

**Flechten**

Psoriasis (Schuppenflechte), trockene und  
nässende Flechte, Hautschlechte, Krätzchen,  
Kopfschuppen, Blinnerritz, Mücken, Ge-  
sichtsflechte, unreinen Teint, Fünfen, Ge-  
sichtsröthe, Jockpud, Ekzeme, Hautjucken,  
Weißflechte, Hautausschläge,

**offene Füße,**  
all Weinschäd. all Art. Stenbölge, Krampf-  
abergelähmte, Aberrheine, Frostbälten,  
hohe Finger, fog. Umfänger u. alle alten  
Wunden heilt gründl. d. i. 1806 bewährte

**Ripp'sche Heilsalbe**  
à Dose 2 Mk. Vollständig gift- u. schmerz-  
frei, tägl. Eintrag von Dankschreiben.  
Verband überalthin gegen Nachnahme  
oder Einlieferung durch die

**Apothek in Weinböhl Nr. 20**  
(Sachsen). Best. 3 Th. Benzoeaft,  
Naphthalan, Eigelb je 20; Wachs, Weirath,  
Ven. Terp. je 6; Epikarin 2.



# Hauswirtschaft.

## Fruchtsäfte.

Zur Erfrischung giebt es nichts Angenehmeres, als eine kühle Fruchtlimonade; es ist daher jeder Hausfrau zu empfehlen, die Obilzeit recht auszunützen und sich einen kleinen Vorrat von verschiedenen Säften zu bereiten.

Fruchtsäfte stellt man her, indem man die Früchte auspreßt, den Saft filtriert, den nötigen Zucker zusetzt, das Ganze aufkocht, abschäumt und durchsieht. — Oder man entfernt von den zu bearbeitenden Früchten sorgfältig alle Stiele, Blätter, beschädigte oder angegangene Früchte, bevor man sie in einer irdenen, reichlich großen Schüssel mittels einer hölzernen Reibekeule zu einem gleichmäßigen Brei zerreibt. Dann bringt man den Fruchtbrei in einen hohen, irdenen Topf, setzt zu dem Brei (auf 1 Kilo Brei gerechnet ungefähr ein halb Kilo Zucker) und stellt ihn an einen mäßig warmen Ort zur Gärung beiseite. Täglich rührt man einmal mit einem hölzernen Löffel um. Der Brei gelangt bald in Gärung, die je nach der Witterung in drei bis vier Tagen beendet sein wird und deren Ende daran erkennbar ist, daß sich kleine Luftblasen an der Oberfläche zeigen, letztere sich mit einem Schimmelanflug bedeckt und sich die Essigsäure einfinden. Durch den bei der Gärung entstehenden Alkohol nimmt der Saft einen ausgeprägteren Fruchtgeruch und eine schönere Farbe an, als wie bei der zuerst angegebenen Bereitungsweise. Den oberen Saß nimmt man sorgfältig ab, preßt den Saß von den Kernen usw., stellt ihn 1 bis 2 Tage lang zum Klären hin und filtriert ihn durch ein Filtrierpapier, welches man zuerst mit Wasser im Trichter anfeuchtet. — Am vorzuziehendsten für den Hausgebrauch sind folgende Fruchtsäfte: Kirchsafft. Man nimmt große saure Kirschchen, zerreibt diese in einem Napf, preßt den Saft durch ein Tuch, läßt ihn bis zum anderen Tage stehen und gießt ihn dann von dem Bodensaß rein ab. Hierauf kocht man Zucker mit wenig Wasser gut durch (auf 1 Kilo Saft rechnet man gewöhnlich ebenso viel Zucker), schäumt ihn, gießt den Saft dazu, läßt ihn aufkochen, schäumt nochmals recht sorgfältig und läßt dann den Saft an der Seite des Feuers langsam kochen, bis er klar bleibt, also nicht mehr schäumt. Alsdann füllt man den Saft nach dem Erkalten in geschwefelte Flaschen, verschließt diese fest mit passenden Pfropfen, läßt die Flaschen im Wasserbade zehn Minuten kochen und versiegelt oder verpicht sie gut, nachdem der Inhalt erkalte ist und bewahrt den Saft an einem kühlen Ort auf. — 2. Nachdem die Kirschchen wie oben angegeben, zu Brei verrührt sind, preßt man sie durch einen spizen, gebrühten und wieder getrockneten Beutel von grober Leinwand und läßt den Saft bis etwa 30 Stunden kalt stehen, während dieser Zeit hat sich alles Unreine gährend an der Oberfläche und am Boden gesammelt. Den oberen Saß nimmt man sorgfältig ab und gießt den Saft alsdann langsam, damit der Bodensaß zurückbleibt, in einen Einmachefessel

oder Topf. Alsdann wird unter vorsichtigem Abschäumen der Saft aufgekocht und auf 1 Liter Saft 375 Gramm Zucker hinzugegeben. Nun wird der Saft nochmals eine Viertelstunde gekocht gut abgeschäumt und in ein Porzellangefäß gegossen. Ist der Saft erkalte, füllt man denselben in geschwefelte Flaschen und verschließt sie gut. — Johannisbeerfaß. Man preßt recht reife, von den Stielen gepflückte Johannisbeeren aus und läßt den Saft zum Klären einige Stunden ruhig stehen. Dann gießt man ihn nochmals durch ein Tuch oder läßt ihn durch Filtrierpapier laufen, kocht ihn auf, schäumt ihn ab und thut auf 1 Kilo Saft ein halb Kilo Zucker hinzu. Nun kocht man den Saft so lange, bis er völlig klar ist, gießt ihn in ein passendes Gefäß und läßt ihn bis zum nächsten Morgen stehen, füllt ihn sodann in Flaschen, verkorkt, versiegelt sie und stellt den Saft kühl. — Oder man läßt den ausgepreßten Saft gären, nimmt die obenauf liegende Schimmelbildung ab und gießt jetzt den Saft, der ganz klar ist, durch Filtrierpapier. Nun giebt man zu 1 Kilo Saft 1 Kilo Zucker, läßt ihn einmal aufkochen, schäumt gut und füllt den Saft nach dem Erkalten in Flaschen. — Himbeerfaß. Zu 5 Kilo Himbeeren nimmt man 2 Kilo Zucker, schüttet die Beeren mit dem gestoßenen Zucker bernstein in einen irdenen Einmachetopf, und läßt sie so eine Nacht stehen, dann setzt man die Masse, ohne Wasser zuzugießen, auf schwaches Feuer, um die Himbeeren heiß, fast kochend werden zu lassen, damit der Saft gut herauszieht und rührt inzwischen auch einige Male gut um. Nun gießt man den Saft durch ein Haarsieb, bringt ihn wieder in den Topf und läßt ihn dann unter gutem Schäumen so lange kochen, bis der Saft klar ist. Erkalte wird der Saft in Flaschen gefüllt und gut verschlossen, kühl aufbewahrt. — Ungekocht bereitet man Himbeerfaß, indem man auf 3 Kilo Himbeeren 50 Gramm Weinsäure und ein und ein viertel Liter Wasser rechnet. Die Säure wird in dem kalten Wasser aufgelöst und über die Himbeeren gegossen. Dann rührt man gut um und läßt die Beeren 24 bis 30 Stunden ruhig stehen; hierauf wird der Saft durch einen, am besten spizen Beutel gebrückt. Auf 1 Kilo nimmt man 1 Kilo feinen Zucker (Rudersucker) und rührt den Saft so lange mit dem Zucker, bis letzterer sich ganz aufgelöst hat. Auf Flaschen gefüllt und kühl aufbewahrt, hält sich der Saft vorzüglich. Keiner Himbeerfaß hat bekanntlich eine trübe, unreine Farbe, man färbt daher mit etwas Kirchsafft. — Ganz besonders muß, um die Haltbarkeit der Säfte zu erzielen, darauf geachtet werden, daß die zur Aufbewahrung des Saftes verwendeten Flaschen ganz sauber und trocken sind und darf man das Ausschweifen derselben nicht unterlassen. Die Beutel, durch welche der Saft gepreßt wird, müssen vorher gebrüht und wieder getrocknet werden. Ferner kocht man den Saft nur im Einmachefessel oder irdenen Töpfen, die nur zum Einkochen von Obst Verwendung fanden. Ein Geschir, in welchem schon fettige Speisen bereitet wurden, darf nicht benutzt werden.



Billigste Bezugsquelle für

**Cigarren**

100 Stück

3 Pf.-Cig. 2.-	2,20, 2,30, 2,40 Mk.
4 -	2,60, 2,80, 2,90, 3.-
5 -	3,20, 3,40, 3,60, 3,80
6 -	4,20, 4,50, 4,60, 4,80
8 -	5,20, 5,40, 5,60, 5,80
10 -	6.-, 6,50, 7.-, 7,50

Meistertischen von 100 Stk., entfalt. 10 verschied. Sorten von je 10 Stk. nach beliebiger Wahl haben zu Diensten.

**Carl Streubel, Cigarren-Fabrik,**

Dresden-A., Wettinerstrasse 13, 19.

Sollte sich jed. Zitterreißend d. neuesten Muster. Preisvermerk franco zuwenden.



Wo ist das Gänsemädchen?

**Singe, wenn Gesang gegeben!**  
300 halbe Strophen vom  
**Wirshaus am der Lahn!**  
Allen Freunden der Geselligkeit und der Harmonie empfohlen.  
Freigegeben von der  
„Praktischen Mittelungen“  
Dresden-A., Christenmasse 87.

Keine Handpumpe mehr!  
**Gnom für Mk. 150 inkl. Pumpe,**  
schafft kostenlos ohne Aufsicht, ohne  
Abwartung den ganzen Wasserbedarf  
für Gärten, Gärtnereien, Villen  
Prospekt und Zeichnung kostenlos  
**Deutsche Windturbinen-Werke,**  
Dresden-A., Pfotenhauerstrasse.



# Fischzucht.

## Die Elritze

(Phoxinus laevis) heißt auch Prille oder Sonnenfischchen. Die Elritze ist ein sehr hübsches, lebhaftes und gefelliges, kräftig gebautes, höchstens 10 Centimeter lang werdendes Fischchen, aber ein arger Laichräuber. Die Laichzeit fällt in den April—Mai. Sie lebt fast überall, sowohl im hellsten Gebirgsbassin, als im trübsten Wasser der Flußunterläufe. Sie ist der beste Futterfisch für Hechte und Zander.

## Fischbrut.

Bei rauher Witterung, welche der Vermehrung der Insektenwelt oft sehr hinderlich ist, muß, sobald die junge Karpfenbrut den Dotterack aufgezehrt hat, durch Futter nachgeholfen werden. Es leisten dabei gute Dienste Minderblut, welches man sich am geeignetsten aus einem Schlachthause verschafft, sowie gequirlte rohe Eier, welche man an die Wälder der Laichräuber durch eine Gattenspritze bringt.

## Künstliche Fischzucht im Juli.

Es schlüpft aus die Brut von Forellenbarsch, Goldfisch, Karausche, Karpfen, Schleie und Schwarzbarsch, und es verliert den Dotterack die Jungbrut von Forellenbarsch, Goldfisch, Guchen, Karausche, Karpfen, Regenbogenforelle, Schleie, Zander. Die künstliche Naturfütterung hat den größten Teil ihrer Anwendung gehabt (die Züchtung von Fleischmaden, Flohkrebsen, Insektenlarven, Wasserflöhe wird fortgesetzt); in den Streicheichen wird die Brut mit Wasserflößen, gekochter Milch (Sauermilch) und Malzkeimen gefüttert. Befußt Brütlung kann der Laich von Goldfisch, Karausche, Karpfen und Schleie gesammelt werden.

Wie erkennt man die Laichzeit bei Forellen und wie bei Karpfen?

Nichts ist für den künstliche oder natürliche Fischvermehrung treibenden Züchter so notwendig zu wissen, als den genauen Eintritt der Laichzeit bei den zu vereinigenden Fischen. Dies erkennt man bei den Forellen, indem man sie um die Hauptlaichzeit beim

Kopfe fassend etwas in die Höhe hebt: Der Rogner läßt bei dieser Prozedur aus den samensprokenden Ovarien (Eierstöcke) einige Eier, der Milchner aus den Hoden einige Tropfen Milch hervortreten. Eines gelinden Streifens über den Bauch bedarf es dabei gar nicht. Bei den Karpfen indes ist dieses sachte Streifen über den Bauch von oben nach unten, wenn man sie dem Kopfe nach aufwärts auf den Rücken in die hohle Hand legt, notwendig; dabei giebt der Milchner einige Tropfen milchweißem, der Rogner roten Saft von sich.

## Der Kiezrechen.

Bei Teichen, welche aus mit Raubfischen bevölkerten Wässern ihre Zuflüsse erhalten, erscheint es geboten, diesen ungeliebten Gästen den Eintritt zu verwehren und dies geschieht am einfachsten, sichersten und billigsten durch Vorlegen des Kiezrechens vor den Wassereinfluß. Man stellt in den Zuleitungsgraben eine kiezgefüllte Kiste, setzt sie möglichst fest ein und stampft sie derauf mit Lehm ein, daß das Wasser nur durch die in den beiden wasserseitigen Wänden befindlichen Löcher einströmen kann und die Kiez einlage passieren muß, um in den Teich zu gelangen. Hat man ähnlichenfalls gegen Fabrikabfallwässer anzukämpfen, dann fülle man die Kiste oder den Kasten mit feinerem Kiez und mit Sand untermischt. Allerdings muß der bald verchlammte Kasteninhalt öfter erneuert werden.

## Der Zander.

Der Zander ist der größte Repräsentant, der, wenn auch grätenreicher, so doch sehr schmackhaften Barsche. Er kommt in Galizien und Rußland in den Flüssen in Größen von 10,15 bis 20 Kg. vor und eignet sich auch vorzüglich als Laichfisch und zwar als Karpfenbeifisch statt des sprichwörtlich gewordenen Hechtes im Karpfenteiche. Vor einigen Jahren wurde der Zander, Sander, Amal, Ragmal oder Hechtbarsch in den Rhein verpflanzt; wo er neuesten Nachrichten zufolge sehr gut gerät, trotzdem er, wie alle Barscharten nicht sehr fruchtbar ist. In Teichen setzt man 10—12 Proz. des Karpfenbeifisches Zander bei.

## Anzeiger für Industrie und Technik

herausgegeben von **Heinrich Rudolph** unter Kontrolle des **Technischen Vereins Frankfurt (Main)**.

17. Jahrgang.

Redaktion und Expedition: Holzgraben 9, Frankfurt a. M.

Erscheint **jeden Samstag** vormittag in einer Auflage von **6200 Exemplaren**.

Insertionspreis pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Beilagen nach Vereinbarung.

**Insertionsorgan I. Ranges.**

Man verlange Prospekt und Probenummer.

Vereinsorgan fast sämtlicher technischen, chemischen, Verhämmeister-, Maschinisten- etc. Vereine des Main- und Mittelrheingebietes.

## Wir bieten Ihnen Vorteile,

die Sie wo anders nicht erhalten, lassen Sie sich daher sofort unsern Katalog 1902 über fertige Fahrräder, ferner Nummernreifen, Pedale, Ketten, gepolmte Näder, Kettenräder, Ventilationen, Sättel, ferner sämtliche Teile für und fertig emailliert und vernickelt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrräder kommen, welchen wir umsonst und portofrei versenden. Vertreter an allen Orten gemalt.



**Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg.**

## Ein Hausschatz.

Gegen Einsendung von 1 Mk. liefern wir franko, so lange der Vorrat reicht, einen Jahrgang = 62 Nummern der

„Praktischen Mitteilungen“.

Expedition der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Circusstr. 37.

## Sehr spannend

### geschriebene Romane

Humoresken, Rätsel, zahlreiche Illustrationen, Rezepte für Küche, Hauswirtschaft, Gesundheitspflege erhält jeder gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. franko durch den

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“ Dresden-A., Circusstrasse 37.

## Stauenerregend billig!

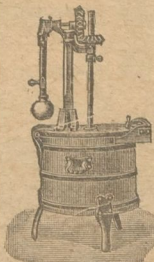
Ab hier per Nachnahme:

1. Rauchtabak, 10 Pfd. 0,70, 1, 1,50, 2,50, 3,50, 4,40, 6,50, 7,60, 8,50 M.  
2. Cigaretten, 100 Stk. 2,60, 2,90, 3,30, 3,50, 3,60, 3,70, 3,90—10 M.  
3. Cigaretten, 100 Stk. 0,70, 0,80, 0,90—3 M.  
Täglich viel Aufträge. — Austausch gestattet. — Den Tabaksendungen von 5 M. ab werden schöne Preise gratis beigelegt.

Tabak- u. Cigaretten-Fabr. **Gebr. Höfer & Eckes** in **Ladenburg** (Baden).

## Kampmanns Pendelwaschmaschine

### „Leichtwäscher“



D. R. G. M. 138074.

Ist allen voran und unübertrefflich die beste, im Gebrauch leichtgehandelte Hand-Waschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können. An Stabilität und Dauerhaftigkeit wird sie von keiner Waschmaschine übertroffen. Eine Pendelbewegung von 5 Minuten genügt, um vollständig reine Wäsche zu erzielen. Kein Nachwaschen mehr nötig. Jede Maschine muß den Namen **Karl Kampmann jr., Mülheim-Ruhr**, tragen. Bitte Bestellungen, äußerst billig. Zu haben in allen besseren Eisenwaren-, Haus- und Wäschegegeschäften, Handlungen. Man beachte die Annoncen in den Tageszetteln. Nach Orten, wo nicht vertreten, liefern event. direkt. Illustrierte Preisliste gratis und franko!

**Karl Kampmann jr., Mülheim-Ruhr,** Fabrik und Großhandlung in hauswirtschaftlichen Maschinen.

## Diebe

Den Erfolge garant. m. feinen und schönen Echnikern. Verlanthaus Paris, Dresden-A., Pilsenerstr. 52. Preisl. gratis.



## Rheinisches Technikum Bingen.

Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Lehrwerkstätte für Elektrotechnik. Progr. frei.

Direktor **Hoepke**, 786 Schüler.



# Viehzucht.

## Tierkrankheiten

Wenn die verschiedenen Tierkrankheiten in den Sommermonaten häufiger, dagegen im Winter seltener zum Vorschein kommen, so liegt diese Erscheinung in der Natur der Sache, indem die Tiere in den Sommermonaten den häufigen Wechselfällen der Witterung und der Ernährung ausgesetzt sind. Allbekannt ist daher, daß z. B. die erste Hälfte des Sommers auf die Gesundheit und das Gedeihen der Milchtiere recht günstig einwirkt, während mit Beginn der zweiten Hälfte der Mangel an Grünfutter und Weidegras, sowie die drückende Sonnenhitze mancherlei Anlässe zu Erkrankungen geben. Es treten häufig Durchfall, Ruhr, Gehirn-entzündung, Milchbrand, Blutharnen und andere Krankheiten auf, die oft einen bössartigen Charakter annehmen und Verluste in der Milchproduktion nach sich ziehen.

## Wie man die Pferde eisenbahnsicher macht.

Die meisten Aufsicher begehen den Fehler, daß sie, wenn sie bei Eisenbahnrampen das Passieren eines Zuges abwarten müssen, die Pferde so stellen, daß sie mit den Köpfen von der Bahn abgewendet stehen. So hören die Pferde bloß das Geräusch, ohne daß sie den Zug kommen sehen, werden also rebellisch und streben, durchzugehen. Der Aufsicher will nicht einsehen, oder es mangelt ihm an Verstand, einzusehen, daß er die Schuld trägt, laut obendrein auf die aufgeregten Tiere los, bis sie so wild werden, daß er sie nicht händigen kann, durchgehen, den Wagen zertrümmern und durch die Trümmer verkehrt werden. Die armen Pferde meinen nun, daß die Schläge, der Schrecken, Schmerz und Verletzungen ihnen von der Eisenbahn, beim dem Zuge beigelegt wurden; mithin kann es niemand wundern, wenn sie in Zukunft vor jedem Eisenbahnzug erschrecken.

## Wie muß Mastvieh aussehen?

Tiere, welche einen guten Erfolg bei der Mastung versprechen, müssen höchstens im Alter von 7—8 Jahren sein, einen feinen Knochenbau, breite und tiefe Brust, runden, tonnenförmigen Leib haben, der weder herabhängend, noch aufgeschwulst sein darf, ebenso breite, volle Lenden und geräumige Flanken, volle Schenkel, breites Kreuz, einen geraden, breiten Rücken, starken Bug und ein lose, dicke, weiche, leicht zu faltende und dabei mattsie Haut besitzen. Eine feine, schlaffe, schwammige Haut deutet auf aufgeschwemmte Tiere, die meistens schlechte Fresser sind. Gute Fresslust und ein ruhiges Temperament sind Hauptbedingungen eines guten Mastungserfolges.

Um zu verhindern, daß Kälber Hörner bekommen, empfiehlt sich die Anwendung von konzentrierter Lauge (caustic Soda), die in Apotheken für einen geringen Preis zu haben ist. Gleich in den ersten Tagen nach der Geburt des Kalbes und sobald man am Kopfe die kleinen Knoten fühlen kann, fuchelt man die selben mit Wasser an und bestreift sie mehreremale in Zwischenräumen von einigen Tagen mit caustic Soda. Ohne den Tieren im geringsten wehe zu thun, oder irgend welche Schönheitsfehler zu veranlassen, werden auf die angegebene Weise die Hörner aufs gründlichste und für immer vernichtet.

## Speichelfluß bei Kaninchen.

Rechtzeitig bemerkt, wird der Speichelfluß bei Kaninchen rasch geheilt indem man dem kranken Tiere sofort das Grünfutter entzieht und ihm durch mehrere Tage nur Trodenfutter verabreicht. Das kranke Tier ist zu separieren und sind die Mundwintel zweimal des Tages mit einer dreiprozentigen Chloralkalilösung zu waschen, auch ist es gut, wenn etwas von dieser Lösung in den Mund selbst hineingebracht wird.

Man verlange gefälligst überall: Richters  
**Anker-Chocolade** und  
**Kronen-Chocolade,**  
**Anker-Cacao** und  
**Kronen-Cacao,** sind von  
tadellos. Rohmaterialien hergestellt, dah. ausserordentl. schmackhaft, leichtverdaulich u. nahrhaft.  
F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten  
Rudolstadt i. Th. und Nürnberg.




Das beste und  
**billigste Insertions-Organ**  
für Bierbrauereien, Haare und Haararbeiten, Haar- und Bartflegetmittel, Haar- die, Kämmen, Metallwaren, Parfüms, Pomaden, Kosmetikwaren, Puppenköpfe, Seifen, Stahlwaren, Rohntschäfte Artikel usw. ist anerkannterweise das  
**Rheinisch-westfälische Offerten-Blatt und Fachorgan**  
für Friseur-, Barbier-, Perückenmacher, Heilgehilfen und verwandte Branchen.  
Garantierte Auflage: 2000 Exemplare. Anzeigenpreis 25 Pf. pro Zeilspalt.  
Verband lt. notarieller Verabreichung an über 41.600 Inserenten. Bestelle, Arbeitsmarkt 25 Pf.  
Viele Anerkennungs-schreiben. Bei Wiederholungen Rabatt.  
Verlag und Expedition: **Eisfeld.**

**Aural-Goldtropfen!**  
Sicherstes Heilmittel f. Asthma, Herz- und Nervenlähmung, Neuralgie, Migräne, Schiess, Magenleiden, Gleichgewicht, Schmerzmittel, Lungenleiden durch ihre vorzügliche Wirkung auf Blut u. Nerven. S. O. in W. f. d. B. Buche von meinem langjähr. Asthma u. Brustleid. befreit, obwohl ich beim hohen Alt. v. 73 Jahren dachte, es könnte mir nichts mehr helfen; ich kann deshalb dieses Mittel nur allen Leidenden aufs Beste empfehlen. Glas 3 Mk. von Apoth. **O. Lindig,** Georgenstr. 37, München.

**Ich Anna Csillag**  
mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habo solches infolge 14 monat. Gebrauches meines selbstermind. Pomade etc. Dies ist als das einz. Mittel geg. Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung d. Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen voll., kräft. Bartwuchs und vorz. schon nach kurzem Gebrauch sowohl den Kopf-, als auch Barthaar natürl. Glanz u. Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitig. Ergrauen bis in das höchste Alter.  
**Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.**  
Postversand tägl. bel Voreinsend. des Betrages oder mittels Postnachn. der ganz. Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.  
**Anna Csillag**  
BERLIN  
Friedrich-Str. 56  
Ecke Krausenstr.  
WIEN I.  
Seilergasse 5.



**Man kaufe kein Pianino**  
bevor man unsern Katalog eingesehen, der gratis und franko versandt wird.  
**Roth & Junius, vorm. August Roth,**  
Hofpianofabrik,  
Hagen i. W., No. 296.



Das beste Geschenk  
ist unzweifelhaft  
**Bilz, „Neues Naturheilverfahren“.**  
Preisgekrönt! 2000 Seiten Text mit Beilage, 550 Abbildungen, 15 bunte Tafeln und einem vollständig zerlegbaren Modell der menschliche Körper in Buntdruck.  
Dieses Werk lehrt die gesamte **Natur- und Wasserheilkunde, Kneippkur, Massage, Heilmagnetismus, Hypnotismus, Krankenpflege, Gesundheitspflege, Heilgymnastik, Krankenkost etc.**  
**Bestellzettel.**  
Unterzeichneter bestellt hiernit durch die Verlagsanstalt der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Crenstr. 87  
**1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“**, mit 15 bunten Tafeln und 1 zerlegbaren bunten Modell Mk. 12,50.  
**1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“**, Salon-Ansgabe (hoch-eleganter Einband) mit 15 bunten Tafeln und 2 zerlegbaren Modellen Mk. 15.  
Der Betrag folgt anbei per Postanweisung. } Nichtgewünschtes  
Der Betrag ist per Nachnahme zu erheben. } durchstreichen.  
Abonnenten von „Das interessante Blatt“, die die Postbruttung einschlecken, erhalten Preisermäßigung.  
Name: .....  
Ort: .....  
Straße: .....  
(Adresse recht deutlich schreiben.)

**Schreibmaschine.**  
Alle Arten Abschriften und  
**Vielfältigungen**  
fertig schnell, sauber, diskret  
Kau Direktor **Heinze,**  
Reimsberg Nr. 84 b. Köffen.

**+ Magerkeit +**  
Schöne volle Körperformen durch unser orient. Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 Hygiene-Ansstellung; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.  
**Hygien. Institut**  
**D. Franz Steiner & Co.,**  
BERLIN 20, Königgrätzerstr. 69  
Geg. Zusend. von nur **3 Mk.** pro Halbjahr wird die **3 Mk.** Zeitschrift **Allg. Deutscher Anzeiger f. chemische Industrien,** Berlin W., Charlottenburg 4, Stuttgarter Platz 2 geliefert.





Zur erfolgreichen Insertion sei der

## „Maschinist und Heizer“

welcher wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag früh erscheint, bestens empfohlen.

Alle Zusendungen sind zu richten

An den

„Maschinist und Heizer“

Frankfurt a. M.

Holzgraben

No. 9.



**Inseraten-Annahme**

bei der Redaktion sowie bei allen Annoncenagenturen.

Inserate pro 4 gesp. Petitzelle oder deren Raum 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Beilagen nach Vereinbarung.

Abonnement pro Vierteljahr 50 Pf. nur durch die Post.

## „Maschinist und Heizer“

Frankfurt a. M., Holzgraben 9.



In keinem Haushalte sollte fehlen das

**Victoria-Lehrbuch**

der

**Damen-Schneiderei.**

Praktische Anleitung

zum Selbst-Unterricht und Unterricht-Erteilen nach leichtfasslicher Methode

mit

Orig.-Zuschneide-Tableau

von

**P. Zell-Thom**

Technische Leiterin der Deutschen Moden- und Schnittmuster-Industrie in Leipzig, Erfinderin d. Universal-Taillesschnitts.

Preis: 1.50 Mark.

Dieses Werk bietet nicht einen rein mathematisch-theoretischen Konstruktions-Unterricht im Schnittzeichnen, wie alle die teureren, aber für die meisten Lernbessenen ebenso schwer verständlichen Schneider-Lehrbücher, sondern es ist ein

**wirklich praktisches Lehrbuch,**

das ganz gemeinverständlich geschrieben, jedes junge Mädchen, jede Frau mit Leichtigkeit in die Geheimnisse der Damenschneiderei einführt und sie nach nur kurzem Studium in den Stand setzt, vollständig selbständig jedes Garderobestück, gleichviel ob einfach oder kompliziert, anzufertigen, nicht bloss anzuschneiden.

Gegen Einsendung von 1,60 Mk. (= 2.- Kr. = 2 Frcs.) mittels Post-anweisung (oder in Briefmarken) direkt franko zu beziehen von dem Verlag der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstr. 37.

**Regenerationskuren — Sommerfrische**

in schönster thür. Landschaft. Unvergleichl. schöner Waldaufenthalt. Wirkl. Jungbrunnen für Leidende und Erholungsbedürftige. Anwendung aller Naturheilkünste. Alles Nähere durch Prospekte.

**Kämpfe's Naturheilanstalt, Kurhaus Klosterlausnitz.**

## 40 Prozent

verdienen Sie, wenn Sie Ihre Cigaretten, sei es als Wiederverkäufer oder zum eigenen Bedarf, direkt von Fabrikanten kaufen.

4 Pf.-Cig. 100 St.	2,80 Mk.	500 St.	13.- Mk.	1000 St.	24 Mk.	bis 1000 St. franco.
5 "	100 "	3,50 "	500 "	16,25 "	30 "	
6 "	100 "	4,20 "	500 "	19,50 "	36 "	
8 "	100 "	5,60 "	500 "	28.- "	48 "	
10 "	100 "	7.- "	500 "	35,50 "	60 "	
12 "	100 "	8,40 "	500 "	42.- "	72 "	

**Echt türkische Cigaretten** (unübert. Fabrikat) bei Abn. von 1000 St. 40 Proz. billiger. Betr. f. alle gr. Orte gesucht. Man verlange Preisliste von **Julius Dick, Cig.-Fabrik, Schwepnitz i. S.**

## Neu! Grossartige Erfindung!!! Neu! Flüssiges Silber „Jwa“!

Unübertroffenes Putzmittel für Silber und versilb. Gegenstände, wirkt entgegengesetzt wie alle übrigen Putzmittel, während diese das Silber mit der Zeit abreiben, verstärkt „Jwa“ die Silberschicht. So werden z. B. die gelben, hieslichen Stellen an Bestecks, Schüsseln etc. sofort mit einer Schicht von garantiert reinem Silber überzogen. „JWA“ versilbert auch Messing und Kupfer etc. Probel. geg. Eins. v. 0,80 Mk.; grosse Fl. 2 Mk. franko. Karton mit 12 Kl. Fl. 3,50 Mk.; 12 grosse Fl. 20 Mk. franko. Garantie: Zurücknahme. — Wo noch nicht erhältlich, direkt von Fabrikanten:

**Dr. J. Wagner, Chem. Lab., Königswinter a. Rhein.**

Wiederverkäufer hoher Rabatt!

„Jwa“ ist nicht zu verwechseln mit ähnlichen, von Laien hergestellten Erzeugnissen.



## Schnurrbart!

Es gibt nur eine einzige wissenschaftlich begründete Methode, die auf die Entfaltung des Bartes wirkt, nämlich eine vernünftige Pflege und richtige Anregung der Haarwurzeln und darin besteht mein Verfahren. Man lasse sich nicht irren führen durch andere verlockende Anpreisungen, denn es gibt nur eine Stiefle. Erfolg in Verbindung mit einer ganz besonderen Methode befördert den Wuchs des Bartes in hohen Maße, vorüber glänzende Anmerkungen von 1 Eigentümer und Besitzer (des Bildes) vorliegen. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Misserfolg. Probel. ist zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 und Mk. 2,50 und Porto. Persönliche Anweisungen über Beförderung des Bartwuchses 60 Pf. extra, bei Bestellung von 2 Dosen gratis. Versand gegen Nachnahme.

**Paul Koch, kosmet. Laborat., Gelsenkirchen**

## Billigste u. beste Bezugsquelle

für Samen-Beutel für Gärtnerinnen, Anhänge-Zettel in allen Sorten und in feinsten Ausführung. **Papierwarenfabrik Singen-Konstanz.**



## Kappus' allein ächte Konkurrenz-Seife

Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich „Kappus-Seife“ per Stück 25 Pig. **Alleiniger Fabrikant M. Kappus, Offenbach a. M.** dieselbe ist das beste Mittel zur Erzielung und Erhaltung einer gesunden, zarten und weichen Haut.

## Schnurrbart! Streng reell. Kein Schwindel.



**Garantol** unterföhrt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Gärten vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dank-schreiben nachgewiesen ist. Wirklich begünstigte Wirkung. Waarenzeichen vom Kaiser. Patentamt geschützt. Kräftigt goldene Wodewille Parfüll, groß. Ehrenpreis Rom. Preis: Stärke 1 2/4, Stärke 11 3/4. Garantie: Bei Misserfolg Geld zurück. Garantol ist einzig und unübertroffenstehend von Schuppenfäden, Haut, approbieren Polizei-Chemiker, Parfümeuren u. geprüft, warne deshalb vor wertlohen, mitunter sehr billigen Mitteln, die mit großem Geschick angepriesen werden.

Nur allein echt u. direkt zu beziehen von der handelsgerichtig. eingetr. Firma: **Ferdinand Kögler, Kirchenamt 99, Bayern.**

Ein Herr G. in Brugg (Schw.) schreibt: Senden Sie sofort auch eine Dose Garantol zu 3/4 für meinen Freund, weil es mir so schnell zu einem schönen, scheinbaren Schnurrbart verholfen hat.

**Unentgeltliche Krankenbehandlung** durch Heiligkeit und Heilmagismus. Dienstags und Freitags 9 bis 11 Uhr vorm. Für nervöse Leiden: Magenbeschwerden, Herzleiden, Lähmungen, Schiefhals, Neuritis, Rheumatismus, Zählungen, Syphilis, Krämpfe, Epilepsie, Kräftigung 10 jähr. erfolgreiche Praxis. Empfehlungen aus besten Kreisen. Kostfrei wird gerne erteilt. **Dr. Halber Intern. Corresp. School f. mind. u. schriftl. Unterr. in Hypnotismus. Dresden-A., Schulgüter 26, I.**

## Tauben-

**Witterung giffrei** fesselt die Tauben dauernd an den Schlag, zieht nicht off. Tauben wieder an, Wirkung unerreicht dastehend, nebst Gebrauchsanweisung 2 Mk.

**Fisch-Witterung giffrei** z. Angeln u. Fischfang all. Art: Gross, Erfolg, überrasch. sicher, 1,50 Mk.

**Forellen-Witterung giffrei** für Angler unentgeltlich, mit Gebrauchsanweisung 2 Mk.

**Aal-Witterung giffrei** bewährt Spezialität, mit Gebrauchsanweisung 2 Mk.

Versand überallhin gegen Nachn. od. Einsend. Viele Anerkennungen.

**Bruno Kockisch, Dresden-A. 5.**

## Patentanwält

**A. Rohrbach, M. Meyer, W. Bindewald,** in Firma **A. Rohrbach & Co., Erfurt.**

## Meine grossen illustriert. Preislisten über Uhren

Uhretten, Gold- und Silberwaren sehr, genau und franco und bessere Zeitmesser, in echt Gold von Mk. 20 an, in echt Silber von Mk. 10 an und in Nickel von Mk. 3 an. **Wiederuhren** von Mk. 2,40 und **Regulateure** von Mk. 5,50 an. **Zeichenwiederuhren** Mk. 6. schriftliche zweijährige Garantie. Unübertroffen und nicht fortw. vorderender Falles Betrag sucht.

**Albert Schaller, Konstan; Ar. Ssb.**

## Wir empfehlen am liebsten empfohlene Familienstammbücher

(D. R.-G.-M. Nr. 122 298) mit **Faden- oder Drahtheftung**, in protokollarischer oder tabellarischer Form der Einträge, in guter (Einbände und Goldschnitt) oder einfacher, dauerhafter Einband-Ausstattung, à Stück 1 Mark und à 40 Pfg. in Partien billiger. **Formularlager u. Druckerei von A. Peitz & Sohn, Flöha i. Sa.**

## Beinschäden

Stampfaderl, Welt-Geldwäre, Salsflus, Flecken, Lupus, Fiebel, Stroferl, Drilien, Knochen u. Gelenkleid, Hautkrankheiten u. aus veraltet. **Seitung ohne Operat. u. Vermissl. Ausw. Prof. Carl Müller's Chirurg. Institut, Berlin 4. Bergstr. 114, I. Patentiert Berlin 1896, Paris 1900.**

**Künstler-Postkarten**, sowie schönste Blumen-, Sport- und Seidenkarten, hoch, fort., in neuen Sorten. 100 St. 1,50, 1,70, 2 bis 7 Mk. (35 Wäpfer f. 80 Pf. in Briefen. Sect. v. Nachn. zusätzl. Porto. **W. Redwitz, Braunernau (Post-Schmidweg, Bay.)**